

10.5.22

DATEN ZUM ARBEITSMARKT

## Mit Qualifizierung gegen Langzeitarbeitslosigkeit



Symbolbild (Bild: P. Huber)

**Der wirtschaftliche Aufschwung im Jahr 2021 führte zu einem deutlichen Rückgang der Arbeitslosenquote. Laut des aktuellen Berichts der Landesstatistik zum Arbeitsmarkt verzeichnete die Steiermark im vergangenen Jahr mit 37.179 vorgemerkten Arbeitslosen im Jahresschnitt um 22,4 Prozent weniger als im Corona-Jahr 2020. Gestiegen ist im Vorjahr jedoch der Anteil der Altersgruppe der über 50-Jährigen und die Zahl der Langzeitarbeitslosen. Qualifizierung sei ein wesentlicher Schlüssel, um diesem Trend entgegen zu wirken.**

„Das vergangene Jahr war geprägt vom Aufschwung und dem Comeback der steirischen Wirtschaft. Diese erfreulichen Entwicklungen haben für eine Erholung am Arbeitsmarkt gesorgt. Damit ging aber einher, dass nahezu alle Branchen der Wirtschaft von einem massiven Arbeits- und Fachkräftemangel betroffen sind“, so Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl (im Bild unten rechts) zu den Arbeitsmarktdaten 2021 und betont: „Vor dem Hintergrund des bestehenden Arbeitskräftemangels, aber auch des hohen Anteils der Langzeitarbeitslosen ist Qualifizierung das Gebot der Stunde. Aus- und Weiterbildung eröffnen einerseits einen erfolgreichen Karriereweg und andererseits stärken gut ausgebildete Fachkräfte den Wirtschaftsstandort.“ Sie verweist dabei auf das Förderungsprogramm Weiter!Bilden, mit dem das Wirtschaftsressort heimische Unternehmen unterstützt, die in die betriebliche Qualifizierung investieren. Erstmals werden damit auch Tourismusbetriebe aus Gastronomie und Hotellerie unterstützt.



(Bild: Land Steiermark)

„Dem steirischen Arbeitsmarkt ist der Restart aus der Corona-Pandemie heraus auf eine erfreuliche Art und Weise überraschend schnell und nachhaltig geglückt, aber für die aktive Arbeitsmarktpolitik bleiben trotzdem weiterhin große Aufgaben bestehen, vor allem für ältere und langzeitarbeitslose Menschen“, so die Soziallandesrätin Doris Kampus (Im Bild oben links). In diesem Zusammenhang verweist Kampus auch auf erfolgreiche steirische Ausbildungsformate wie die Pflege- und Digitalisierungsstiftung, die gemeinsam schon bisher mehr als 2000 Menschen weiter qualifiziert haben.

#### **Weniger Arbeitslose als im Bundesschnitt**

2021 verzeichnete die Steiermark den größten Wirtschaftsaufschwung seit den 1970er-Jahren, der mit einer deutlichen Erholung des Arbeitsmarktes einherging. Laut dem aktuellen Bericht der Landesstatistik verzeichnete die Steiermark mit 37.179 vorgemerkten Arbeitslosen um 10.731 beziehungsweise 22,4 Prozent weniger als im Corona-Jahr 2020. Die Arbeitslosenquote fiel innerhalb eines Jahres von 8,4 Prozent auf 6,5 Prozent und lag damit deutlich unter dem Österreichwert von 8,0 Prozent. Den höchsten Wert verzeichnete Wien mit 12,7 Prozent und den niedrigsten Oberösterreich mit 5,0 Prozent. Innerhalb der Steiermark wies so wie im Jahr zuvor die Stadt Graz mit 10,8 Prozent die höchste Arbeitslosenquote auf, gefolgt von den Bezirken Bruck-Mürzzuschlag mit 7,1 Prozent sowie Murtal mit 6,9 Prozent. Die niedrigsten Quoten verzeichneten Weiz mit 3,6 Prozent und Murau mit 4,5 Prozent.

#### **Anstieg der älteren Langzeitarbeitslosen**

Die Daten zeigen, dass sich vor allem bei älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern die Jobsuche schwieriger gestaltet. So stieg der Anteil der Arbeitslosen über 50 Jahren gegenüber 2020 von 32,3 Prozent auf 36,2 Prozent. Die höchste Arbeitslosenquote gibt es bei der Altersgruppe der 60- bis 64-Jährigen mit 10,9 Prozent, wobei hier der Geschlechterunterschied gravierend ist. So beträgt die Quote bei den Männern 13,5 Prozent und bei den Frauen 3,1 Prozent. Mehr als die Hälfte aller Langzeitarbeitslosen fallen in die Gruppe der über 50-Jährigen. Im Jahr 2021 stieg die Zahl der Langzeitarbeitslosen dieser Altersgruppe um +25,5 Prozent auf 4.616. Insgesamt betrug die Zahl der Langzeitarbeitslosen 8.384 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um +27,6 Prozent erhöht. Wirft man einen näheren Blick auf die vorherrschenden Bildungsabschlüsse, so zeigt sich, dass 40,5 Prozent der steirischen Arbeitslosen keine Ausbildung hatten, die über eine Pflichtschule hinausreicht.

